

Dauerbaustelle c-Port
Neubauten, Modernisierungen,
Erweiterungen **Seite 2**

c-Port blüht wieder auf
BBS-Schüler legen Wiese auf 1,5
Hektar Fläche an **Seite 3**

10 Jahre erfolgreich am c-Port
Bunger Krane will im Oktober
feiern **Seite 4**



Erster Baustein der Ertüchtigung des Hafens: der Bau eines Düngeumschlagplatzes. Ab 1. September ist hier der Umschlag von Düngemitteln unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben möglich. Der c-Port erwartet in den nächsten Jahren durch diese Möglichkeit einen Zuwachs von bis zu 20.000 Tonnen Umschlagsmenge pro Jahr.

DÜNGEMITTELUMSCHLAG ALS WACHSTUMSFAKTOR

c-Port investiert 300.000 Euro – Wachstumspotenzial bis zu 10 Prozent

SEDELSBERG Im Hafen des c-Port werden bis Ende August die Voraussetzungen für weiteres Wachstum beim Umschlag geschaffen. „Wir freuen uns, dass wir ab 1. September pünktlich zum Start der Saison einen neuen Umschlagsplatz für Düngemittel in Betrieb nehmen können“, berichtet Arno Djuren, Geschäftsführer des c-Port.

Insgesamt werden in den Sommermonaten etwa 300.000 Euro investiert, um an der Kaje eine Fläche zu schaffen, die den Umschlag von Düngemitteln nach den gesetzlichen Vorgaben ermöglicht. Djuren: „Rund um den Abnahmetrichter werden zertifizierte

Betonplatten verlegt, damit das Wasser, was sich bei Regen ansammelt, unterirdisch gesammelt, beprobt und dann – je nachdem, was die Probe ergibt – vor Ort ausgebracht oder per Tanklaster abtransportiert werden kann.“

Umschlagswachstum von bis zu 10 Prozent pro Jahr möglich

Djuren erwartet einen zusätzlichen Umschlag durch die neue Anlage von bis zu 10 Prozent der heutigen Jahresmenge. Er sieht die Chance, dass weitere Kunden wassergefährdende Stoffe umschlagen, „da wir hier alle gesetzlichen Auflagen zur Wassersicherheit erfüllen werden.“



**Rückenwind für unseren Hafen:
Der Anfang für die Modernisierung und Erweiterung ist gemacht.**



Wir freuen uns, dass auch für die weiteren Investitionen die Aufträge vergeben sind.

Aber nicht nur im Hafen geht es vorwärts. Wir sind mit weiteren Unternehmen für eine Ansiedlung in ersten Gesprächen. Bei uns ist halt immer viel in Bewegung.

Nun freuen wir uns erst einmal auf einen schönen Sommer und dann auf einen Herbst – hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen. Bleiben Sie gesund. Herzlichst Ihr

Arno Djuren, Geschäftsführer

IN ZAHLEN

120.000

Tonnen Nasstorf werden pro Jahr am Küstenkanal umgeschlagen. Dieser Torf hat eine besondere Eigenschaft: Er kann als Deckerde für die Aufzucht von Pilzen genutzt werden, um das Substrat abzudecken sowie Zugluft und Temperaturschwankungen fernzuhalten. So können die Pilzwurzeln effektiv geschützt werden.

KURZ & KNAPP

Nächster Anlauf für Frühstück

Die Corona-Pandemie hat der Geschäftsführung des c-Port im vergangenen Jahr gleich mehrere Male einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun unternimmt Geschäftsführer Arno Djuren einen weiteren Anlauf für ein erstes Unternehmerfrühstück mit Vertretern der Firmen, die im c-Port angesiedelt sind. Djuren lädt für Mittwoch, 8. September 2021, zu einem lockeren Beisammensein ein. Dabei will er über aktuelle Themen informieren und den Austausch untereinander fördern. Beginn ist um 7.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Um Anmeldungen (Tel. 04491/786 000) wird gebeten.

GEWUSST?

Etwa 4.900 Berufsschiffe nutzen über die Schleuse in Dörpen jährlich den Küstenkanal als Transportweg. Das sagt die Statistik des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Ems-Nordsee. Darüber hinaus sind noch knapp 1.000 Sportboote in 2020 auf dem Kanal unterwegs gewesen. Mit dem Ausbau des Kanals in den nächsten Jahren ist zu erwarten, dass die Zahl der Schiffe wieder deutlich steigen wird.

EINE DAUERBAUSTELLE...

... ist der c-Port am Küstenkanal. Das gesamte Jahr über wird irgendwo in dem Industrie- und Gewerbegebiet gebuddelt bzw. gebaut. Weitere Firmen siedeln sich an oder bestehende Unternehmen erweitern oder modernisieren ihre Betriebsgebäude.

Aktuell sind die Handwerker beispielsweise im Einsatz für...
... die ersten Tiefbaumaßnahmen für die Ansiedlung der **Tischlerei Heyens (links)**,



... die Firma **Martina Steenken Werbetechnik (Mitte)**, die im Bereich West mit dem Bodenaustausch begonnen hat und noch in diesem Jahr mit dem Bau neuer Räumlichkeiten beginnt, ... die Lagerung und für den Umschlag von flüssigen Roh- und Hilfsstoffen sowie Endprodukte eines neuen Ansiedlers (**rechts**). Dafür wird auf einer Fläche von 1,1 Hektar der Bodenaustausch vorgenommen und in den nächsten Jahren soll dort ein Neubau entstehen.

EIN GEPFLEGTES UMFELD

Neuer Mitarbeiter: Heinrich Grever kümmert sich um Außenanlagen

SEDELSBERG Das Mitarbeiter-Team des c-Port hat seit kurzer Zeit Zuwachs bekommen: Heinrich Grever. Der Ellerbrocker sorgt auf Basis eines Mini-Jobs dafür, dass sich die Anlagen des c-Port in einem guten Zustand präsentieren. Geschäftsführer Arno Djuren freut sich über die „Neuverpflichtung“: „Herr Grever hat unsere Außenanlagen fest im Blick und übernimmt die Pflege.“

Für die neue Aufgabe sei ein neues Betriebsfahrzeug mit Ausstattung angeschafft worden. „Als Zweckverband gehen wir mit gutem Beispiel voran. Unser Ziel ist es, dass es im Heimathafen c-Port immer gut aussieht“, sagt Djuren in Anspielung auf die Heimathafen-Aktion des c-Port. Seit einigen Monaten können die Unternehmen Aufkleber einsetzen, die für den c-Port werben.



Unterwegs im c-Port-am Küstenkanal: Heinrich Grever, neuer Mitarbeiter, der sich um die Pflege der Außenanlagen kümmert.



Zum zweiten Mal haben Schülerinnen und Schüler des Agrarbereiches der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Friesoythe Blühwiesen im c-Port am Küstenkanal eingesät.

C-PORT AM KÜSTENKANAL BLÜHT WIEDER AUF

Projekt der BBS Friesoythe macht aus 1,5 Hektar „lebendige Wiese“

SEDELSBERG Im vergangenen Jahr waren die Schülerinnen und Schüler des Agrarbereiches der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Friesoythe erstmals im c-Port am Küstenkanal „aktiv“. Sie sorgten dafür, dass eine ungenutzte Fläche von etwa 5.000 Quadratmetern aufblühte. Das Projekt überzeugte. In diesem Jahr werden etwa 1,5 Hektar im Industrie- und Gewerbegebiet unter dem Motto „Landwirtschaft im Einklang mit der Natur“ als Blühwiese „genutzt“.

Arno Djuren, Geschäftsführer des c-Port, freut sich über das Engagement der jungen Leute und ihrer Fachlehrer Stefan Siemer, Jan Kuhlmann und Norbert Berssen. „Wir wissen, dass wir mit den Ansiedlungen der Unternehmen Flächen verdichten. Neben dem Ausgleich, zu dem wir gesetzlich bei jedem Vorhaben verpflichtet sind, ist die Blühwiesen-Aktion eine schöne Möglichkeit zu zeigen, dass wir uns

unserer Verantwortung für Natur und Umwelt bewusst sind.“ Die „lebendige Wiese“ am Ems-Dollar Ring auf einer nicht vermarkteten Fläche und entlang der Kreisstraße sei ein kleiner Beitrag.

Wie im Vorjahr, haben die Schüler die Fläche vor der Einsaat der Blühmischungen professionell bestellt und „nun dürfen wir uns auf einen bunten Anblick freuen“, so Djuren.

Idee: Im nächsten Jahr erstmals „c-Port Honig“

Mit einem Schmunzeln blickt Djuren auf das nächste Jahr. „Natürlich wollen wir die Aktion auch 2022 fortsetzen. Dann werden wir versuchen, ein Bienenvolk zu besorgen, das dann dafür sorgt, dass wir unseren eigenen c-Port-Honig bekommen.“

■ Weitere Informationen zu dem Projekt unter www.bbs-friesoythe.de



3 FRAGEN AN

Franz Taming,
Hafenmeister im
c-Port.



1 | Sie sind seit vielen Jahren Hafenmeister im c-Port. Was hat sich in dieser Zeit entwickelt?

Ja, bis auf eine kleine Auszeit bin ich seit dem ersten Tag dabei. Besonders ist es hier jeden Tag, da jeder Tag anders ist. Als wir damals angefangen haben, war vieles noch etwas provisorisch. Der Hafen hat sich seitdem bis heute immer weiterentwickelt. Wenn ich an die Anfänge zurückdenke, dann war das damals eher bescheiden. Bis auf wenige Jahre ist der Umschlag immer weiter angestiegen und auch die Güter, die wir umgeschlagen haben, wurden immer unterschiedlicher. Das reicht von einem Schiff, das Soja brachte, bis zu einem Frachter, der Stahlkonstruktionen aus Polen lieferte, die dann von hier aus Richtung Eemshaven weitergebracht wurden. Was uns über die vielen Jahre auszeichnet: Wir haben mit Kreativität immer gute Lösungen gefunden.

2 | Was zeichnet einen guten Hafen bzw. Hafenmeister aus? Es muss einfach zusammen mit den zwei Mitarbeitern alles laufen und gut klappen. Dafür braucht es vom Hafenmeister eine gute Planung, wann was ankommt und wie weiterverladen werden soll. Damit alles funktioniert, gehört es auch dazu, darauf zu achten, dass alle Gerätschaften in Schuss bleiben. Und natürlich auch, dass der Hafen gut gepflegt ist.

3 | Der Küstenkanal wird ausgebaut. Was bedeutet das für den Hafen? Das gibt noch einmal einen kräftigen Schub nach vorne. Es ist gut, dass wir jetzt bald mehr Platz bekommen, denn es wird langsam eng. Es spricht sich immer mehr herum, dass man von unserem Hafen aus in alle Richtungen gute Anbindungen hat.

AKTUELL

Biomethananlage: Prüfung läuft

Die Planungen für den Bau der Biomethananlage am c-Port schreiten weiter voran. Der Investor, die revis bioenergy GmbH (Münster), hat im April beim Gewerbeaufsichtsamt (GAA) in Oldenburg die vollständigen Unterlagen für die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) eingereicht. Das GAA und die weiteren an der Genehmigung beteiligten Behörden, darunter auch der Landkreis Cloppenburg, prüfen nun in den nächsten Wochen die eingereichten Unterlagen und Gutachten. Anschließend – voraussichtlich in der zweiten Hälfte des September – werden die Unterlagen dann, wie es rechtlich vorgeschrieben ist, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die revis hat derweil bei einem weiteren digitalen Runden Tisch mit Vertretern aus Politik, Verwaltungen und von Verbänden über den Planungsstand informiert. revis-Geschäftsführer Simon Detscher zeigte sich optimistisch: „Wir sind im Zeitplan und gehen weiter davon aus, dass 2022 der Bau der Anlage starten kann.“

IMPRESSUM

c-Port Zweckverband IIK
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
V.i.S.d.P: Arno Djuren, Geschäftsführer
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
info@c-port-kuestenkanal.de
www.c-port-kuestenkanal.de
Fotos: c-Port, Bunger Krane, Privat

Idee und Umsetzung:
Agentur Hartwig3c,
www.hartwig3c.de



Als Experte für mobile Krane hat sich die Firma Bunger deutschlandweit seit 20 Jahren einen Namen gemacht. Seit 2011 hat die Firma ihren Sitz im c-Port am Küstenkanal.

BUNGER: SEIT 10 JAHREN AM C-PORT ERFOLGREICH

Experte für Krane setzt auf guten Service – Kunden deutschlandweit

SEDELSBERG Im Oktober wird bei der Firma Bunger-Krane an der Robert-Bosch-Str. 3 im c-Port gefeiert. Dann hat das Unternehmen, das sich auf den An- und Verkauf von Mobilkranen und Arbeitsbühnen sowie der Reparatur dieser Geräte spezialisiert hat, seit zehn Jahren seinen Sitz im c-Port am Küstenkanal. Zu den weiteren Geschäftsbereichen gehört der Hydraulikservice, der Vertrieb von Kran-Anbaugeräten und Kranzubehör (Lastaufnahmemittel).

„Die Entscheidung, vor zehn Jahren von Wardenburg an den Küstenkanal zu ziehen, hat sich als richtig erwiesen. Wir haben hier optimale Voraussetzungen und eine sehr gute Verkehrsanbindung“, berichtet Firmengründer Michael Bunger. Er sei damals einer der ersten Unternehmer gewesen, der sich für das Gewerbegebiet c-Port entschieden hat, „und ich freue mich, dass an den Standort in den

vergangenen Jahren so viel Dynamik gekommen ist.“

Krantechnik sämtlicher Fabrikate wird repariert

Mit seinen drei Mitarbeitern bedient das Unternehmen nicht nur die Baubranche. „Soweit es in unseren Möglichkeiten steht, versuchen wir jedem Kunden, egal aus welcher Branche, bei seinen technischen Problemen behilflich zu sein.“ Im Bereich der Krantechnik werden sämtliche Fabrikate repariert.

Handels- bzw. Servicepartner sind u.a. die Firmen Böcker, Böcker Montagekrane und Aufzüge, dHiab Ladekrane + Mitnahmestapler und Ferrari Ladekrane.

■ Weitere Informationen unter www.bunger-krane.de

Bunger
mobile Krane

FIRMEN IM PORTRAIT